



Vorhandene Technik nutzen – neue Technik integrieren



Allgemeine Informationen

Für den optimalen Ablauf eines Einsatzes ist die Statuskenntnis der Einsatzmittel ebenso wichtig wie der Austausch von weiteren Informationen (Einsatzort, Einsatzart usw.). Der bisher im Bereich der BOS eingesetzte analoge Funk nutzt die Status- und Textübertragung über das Funkmeldesystem (FMS).

In den nächsten Jahren wird der digitale Funk TETRA die analoge Technik bei BOS ablösen; die Status- und Textübertragung erfolgt im Digitalfunk über SDS (Short Data Service). Neben den bisher verwendeten 10 Statuswerten im analogen Bereich bietet SDS erweiterte Möglichkeiten, auch hinsichtlich der Textlänge, die bei FMS auf 99 Zeichen begrenzt ist.

Beide Techniken - analog und digital - werden aus heutiger Sicht bei den unterschiedlichen Organisationen mit verschiedenen Schnittstellen und Möglichkeiten längere Zeit parallel existieren.

Zusammengefasst

- ▶ StatCON verbindet analogen und digitalen Funk
- ▶ StatCON integriert Nicht-BOS über GSM
- ▶ StatCON nutzt die vorhandene FMS-Schnittstelle im ELS (Investitionen für die Anbindung an GSM/SMS/GPRS nur gering)

Folgende FMS-Protokolle sind aktuell möglich:
RDN | Carls | Bosch | Oelmann

Funktionsweise von StatCON



Produktvarianten

StatCON - der StatusConcentrator - ist eine Software, die analoge und digitale Technik über eine gemeinsame Schnittstelle verbindet. Teure Investitionen auf der zentralen Seite entfallen, vorhandene Einsatzleitsysteme können ohne Änderung die Schnittstelle zum FMS wie bisher verwenden. StatCON verwaltet welche Einsatzmittel wie erreicht werden können.

Einbindung von Nicht-BOS-Organisationen

Immer häufiger werden neben den Kräften der BOS auch private Organisationen und Personen im Bereich Rettungs- oder Sicherheitsdienst in die Alarmierung und Disposition eingebunden. Diese dürfen in der Regel die Technik der BOS nicht nutzen.

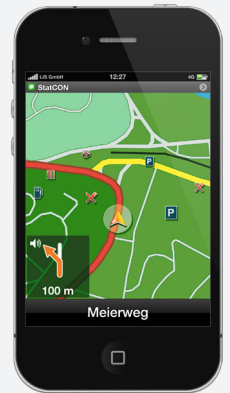
StatusINFO integriert Einsatzmittel, die nicht die Technik der BOS verwenden können, über das GSM-Mobilfunknetz. Analog zum FMS stellt es eine gleichwertige Technik zum Austausch von Status- und Textinformationen zur Verfügung. Vorhandene Mobiltelefone werden mit der Zusatzsoftware StatusINFO ausgestattet. Status- und Textinformationen werden über SMS/GPRS in die Leitstelle übermittelt*. Dort werden die Einsatzmittel mit einer eigenen FMS-Kennung verwaltet.

- Übermittlung des Einsatzstatus in die Leitstelle
- Quittierung durch die Leitstelle aktivierbar
- Einfache Integration über FMS-Schnittstelle in ein Einsatzleit- und Dispositionssystem
- StatCON in der Leitstelle integriert neben digital/analog auch GSM/GPRS

*Je nach Tarif fallen Kosten für den Versand über das GSM-Netz Ihres Mobilfunkanbieters an.

StatusINFOplus erweitert die mobile Software und kann in Verbindung mit einer Navigationssoftware auf dem Mobiltelefon die übertragene Einsatzdepesche nutzen. Die Zieldaten können entweder als postalische Anschrift oder als Koordinate Grundlage für die Zielführung sein.

- Erweiterung für die mobile Navigation (Zielführung)
- Übermittlung der aktuellen Position - abhängig vom Status



StatusINFOalarm Die bisher üblichen Alarmierungswege der BOS sind einseitig. Die Information, ob und wie viele Einsatzkräfte erreicht wurden und wie viele davon zum Einsatz kommen, ist häufig erst spät verfügbar. Über eine FMS-Anweisung oder eine SMS werden Einsatzkräfte alarmiert. Daraufhin zeigt StatusINFOalarm die Einsatzart (FMS) und optional weitere Informationen zum Einsatz (SMS) an. Die alarmierten Kräfte können per SMS eine Rückmeldung an die Leitstelle senden, diese kann aus der Anzahl der Meldungen („erreicht“, „komme“, „komme nicht“) erkennen, ob ausreichend Kräfte verfügbar sind. Das ELS nutzt die vorhandene FMS-Schnittstelle für Alarmierung und Status.



Lauffähig auf verschiedenen Betriebssystemen

